

GDCh



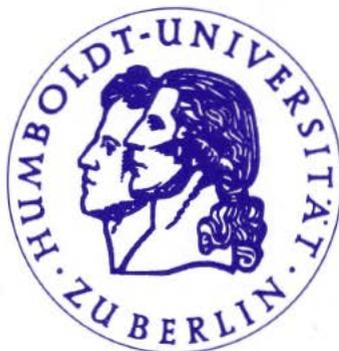
**Gesellschaft
Deutscher Chemiker**

**Royal Society
of Chemistry**

Programm

**August Wilhelm von Hofmann
1818 - 1892**

**Gedenksymposium aus Anlaß
des 100. Todestages**



Berlin

5. - 6. Mai 1992

Einladung

Veranstalter

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Humboldt-Universität zu Berlin
Royal Society of Chemistry

Wissenschaftliches Komitee

H. Nöth
Präsident, Gesellschaft Deutscher Chemiker
Sir R. Richards
Präsident, Royal Society of Chemistry
Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin
D. Cech
Dekan des Fachbereiches Chemie,
Humboldt-Universität zu Berlin

Organisationskomitee

H. Scholz, Vorsitzender
Humboldt-Universität zu Berlin
H.-G. Bartel
Humboldt-Universität zu Berlin
H. tom Dieck
Gesellschaft Deutscher Chemiker
M. Donke-Müller
Humboldt-Universität zu Berlin
M. Engel
Freie Universität Berlin
H.-G. Henning
Humboldt-Universität zu Berlin
G. Koßmehl
Freie Universität Berlin
C. Meinel
Gesellschaft Deutscher Chemiker
Fachgruppe Geschichte der Chemie
R. Schmeißer
Gesellschaft Deutscher Chemiker
E. Schmitz
Zentrum für Organische Synthese Berlin
F. Welsch
Köthen
R. Zott
Berlin

Der 100. Todestag des langjährigen Ordinarius der Berliner Universität, des Gründers und ersten Präsidenten der Deutschen Chemischen Gesellschaft ist Anlaß, daß sich Chemiker und Wissenschaftshistoriker zu einem gemeinsamen Symposium zusammenfinden, um sowohl Werk und Person Hofmanns im historischen Kontext neu zu beleben, als auch die Traditionslinien bis zur akademischen Forschung und industriellen Praxis unserer Tage zu verfolgen.

Wenn sich heute Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ganz selbstverständlich zusammenfinden, dann sei daran erinnert, daß die Wurzeln dieser für die deutsche Entwicklung so fruchtbringenden Kooperation in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts liegen und gerade die Chemiker der »Hofmann-Ära« daran einen entscheidenden Anteil haben.

Der starke Einfluß einer einzelnen Persönlichkeit auf eine ganze Wissenschaft wird an diesen beiden Tagen des Symposiums sicher deutlich werden, ein Einfluß, der in der heutigen Struktur des Wissenschaftsbetriebes nicht mehr möglich wäre. Oder sollte es daran liegen, daß wir – die wir selbst im fraktalen Geäst eines immer weiter verzweigten Wissenschaftsbaumes ganz außen sitzen – die Grundmuster nicht leicht erkennen und daher diejenigen, die diese noch erkennen, nicht würdigen?

Hofmann bietet in seinem Leben aber auch noch eher Zufälliges, das denkwürdig ist. Wir versammeln uns zu einem Symposium in Berlin. Hofmann beschloß 1864, nach Deutschland zurückzukehren; und er nahm den Ruf auf den Lehrstuhl an – in Bonn. Der Tod Mitscherlichs führte dazu, daß ihm im gleichen Jahr der Berliner Chemische Lehrstuhl angeboten werden konnte. **Der** Lehrstuhl an **der** Hochschule Berlins: Die Struktur von Wissenschaft hat sich geändert.

Gedenkveranstaltung

Dienstag
5. Mai 1992

Thaer-Saal, Humboldt-Universität
Invalidenstr. 42

9.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung »Die Berliner Chemie in der Ära August Wilhelm von Hofmanns«
M. Engel, Freie Universität Berlin

11.00 Uhr

Dorotheenstädtischer Friedhof
Chausseestraße

Besuch des Grabes A. W. von Hofmanns

Emil-Fischer-Hörsaal, Humboldt-Universität
Hessische Str. 1-2

13.30 Uhr

Eröffnung des Gedenksymposiums durch den Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin, den Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker und den Präsidenten der Royal Society of Chemistry

14.00 - 14.45 Uhr

A. W. von Hofmann – »Regierender Oberchemiker«
C. Meinel, Regensburg, Fachgruppe Geschichte der Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker

14.45 - 15.15 Uhr

Pause

15.15 - 16.00 Uhr

A. W. von Hofmann: Cosmopolitan Chemist
C. A. Russell, Milton Keynes, Royal Society of Chemistry, Historical Group

16.00 - 16.45 Uhr

Wissenschaft, Industrie und Kultur zur Zeit A. W. von Hofmanns
L. Burchardt, Universität Konstanz

17.30 - 18.30 Uhr

Die Chemie im Spiegel der schönggeistigen Literatur
(mit Experimenten und Musik)
O. P. Krätz, Deutsches Museum München

19.30 Uhr

Empfang für die Teilnehmer des Symposiums
Berliner Rathaus, Wappensaal, Rathausstraße, 1020 Berlin

Chemiewissenschaftliches Symposium

**Mittwoch,
6. Mai 1992**

**Emil-Fischer-Hörsaal, Humboldt-Universität
Hessische Str. 1-2**

- 8.30 Uhr Eröffnung und Diskussionsleitung: E. Schmitz, Berlin
- 8.45 - 9.30 Uhr **Phosphorchemie bei A. W. von Hofmann und heute**
H. Teichmann, Berlin
- 9.30 - 10.15 Uhr **'Hofmann-Reaktionen' in der modernen Synthesechemie**
H.-G. Henning, Berlin
- 10.15 - 11.00 Uhr **A. W. von Hofmann, Arzneimittelsynthesen und Aspekte der
medizinischen Chemie**
G. Wess, Frankfurt/M.
- 11.00 - 11.30 Uhr Pause
- 11.30 - 12.15 Uhr **Struktur und Farbe – Theorien im Wandel der Zeit**
S. Dähne, Berlin
- 12.15 - 13.00 Uhr **Schering – Die Entwicklung von der Grünen Apotheke zum
Chemiekonzern**
G. J. Wlasich, Berlin
- 13.00 - 14.30 Uhr Mittagspause

Diskussionsleitung: G. Koßmehl, Berlin
- 14.30 - 15.15 Uhr **Farbstoffe zu Hofmanns Zeiten und heute**
P. Suchanek, Leverkusen
- 15.15 - 16.00 Uhr **A. W. von Hofmann und die moderne Polymerchemie**
U. Biethan, Marl
- 16.00 - 16.15 Uhr Pause
- 16.15 - 17.00 Uhr **Die Rolle von Azoverbindungen in der modernen Polymer-
chemie**
O. Nuyken, Bayreuth

Chemiehistorisches Symposium

Mittwoch,
6. Mai 1992

Walther-Nernst-Hörsaal, Humboldt-Universität
Bunsenstr. 1

8.30 - 8.40 Uhr

Eröffnung und Diskussionsleitung:
C. A. Russell, Milton Keynes; H. Scholz, Berlin

8.40 - 9.05 Uhr

**Liebig's and Hofmann's Impact on British
Scientific Culture**

W. H. Brock, Leicester

9.05 - 9.30 Uhr

**Bridging the Gap between Science and Practice:
The English Years of A. W. von Hofmann**

G. K. Roberts, Milton Keynes

9.30 - 9.55 Uhr

**Der Zustand der Chemie in Preußen und die chemischen
Laboratorien vor A. W. von Hofmann**

H.-W. Schütt, Berlin

9.55 - 10.10 Uhr

Diskussion

10.10 - 10.30 Uhr

Pause

10.30 - 10.55 Uhr

A. W. von Hofmann als Sachwalter des Liebigschen Erbes

R. Zott, Berlin

10.55 - 11.20 Uhr

**The Descendants of the Liebig and Hofmann Schools at the
Prague Universities and their Influence on the Development
of Chemistry in Bohemia**

S. Štrbáňová, Praha

11.20 - 11.45 Uhr

**A. W. von Hofmann und das Coniin – oder die liberal-humanisti-
sche Tradition der Berliner Universität am Beispiel der Chemie**

G. P. Schiemenz, Kiel

11.45 - 12.10 Uhr

A. W. von Hofmann und der Antisemitismus

H. Fink, Berlin

12.10 - 12.30 Uhr

Diskussion

12.30 - 14.00 Uhr

Mittagspause

Mittwoch,
6. Mai 1992

Walther-Nernst-Hörsaal, Humboldt-Universität
Bunsenstr. 1

Diskussionsleitung:
M. Engel, Berlin; C. Meinel, Regensburg

14.00 - 14.25 Uhr

A. W. von Hofmann und die Deutsche Chemische Gesellschaft
M. Donke-Müller, Berlin

14.25 - 14.50 Uhr

A. W. von Hofmann und die Chemie auf den Weltausstellungen
E. Vaupel, München

14.50 - 15.15 Uhr

A. W. von Hofmann and the Dyestuffs Industry
W. J. Hornix, Nijmegen

15.15 - 15.30 Uhr

Diskussion

15.30 - 16.00 Uhr

Pause

16.00 - 16.25 Uhr

**A. W. von Hofmann's Influence on the Development of
Academic-Industrial Relations in Germany**
J. A. Johnson, Villanova/PA

16.25 - 16.50 Uhr

**Die Bestrebungen zur Reform der Chemikerausbildung an
deutschen Hochschulen zur Zeit A. W. von Hofmanns**
H. Scholz, Berlin

16.50 - 17.30 Uhr

Diskussion

Schlußwort

Allgemeine Hinweise

Tagungsorte

Das Symposium findet in den Räumen der Humboldt-Universität zu Berlin statt:

Gedenkveranstaltung am 5. Mai

Emil-Fischer-Hörsaal
Hessische Str. 1-2
O-1040 Berlin

Chemiewissenschaftliches Symposium am 6. Mai

Emil-Fischer-Hörsaal
Hessische Str. 1-2
O-1040 Berlin

Chemiehistorisches Symposium am 6. Mai

Walter-Nernst-Hörsaal
Bunsenstr. 1
O-1080 Berlin

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Fachbereich Chemie der Humboldt-Universität
Hessische Str. 1-2, O-1040 Berlin (5. und 6. Mai)
Bunsenstr. 1, O-1080 Berlin (6. Mai)

Öffnungszeiten:

5. Mai 1992 8.00-18.00 Uhr
6. Mai 1992 7.30-17.00 Uhr

Anmeldung

Füllen Sie bitte die beiliegende Anmeldekarte aus und senden Sie diese bis zum **1. April 1992** an

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Abteilung Tagungen
Postfach 90 04 40
W-6000 Frankfurt am Main 90
Tel.: (0 69) 79 17-365
Fax: (0 69) 79 17-475

Alle Teilnehmer – **auch die Berliner** – sind gebeten, sich vor der Veranstaltung mit der beiliegenden Karte anzumelden.
Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben.

Zimmerbestellung

Das Verkehrsamt Berlin, Martin-Luther-Str. 105, W-1000 Berlin 62, Tel. (0 30) 2 12 34 hat die Zimmervermittlung übernommen. Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung die beiliegende Zimmerbestellkarte und senden Sie diese umgehend, jedoch bis **spätestens 1. April 1992**, an das Verkehrsamt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Zahlungsverpflichtung für bestellte und nicht in Anspruch genommene Hotelzimmer den Besteller trifft.

Parkplätze

In unmittelbarer Nähe des Tagungsortes stehen Parkplätze in nur sehr begrenzter Anzahl zur Verfügung. Wir raten daher, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Verkehrsverbindungen

Die Humboldt-Universität ist wie folgt zu erreichen (siehe Skizze):

Emil-Fischer-Hörsaal

S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., dann mit dem Bus Linie 157 bis Invalidenstraße.

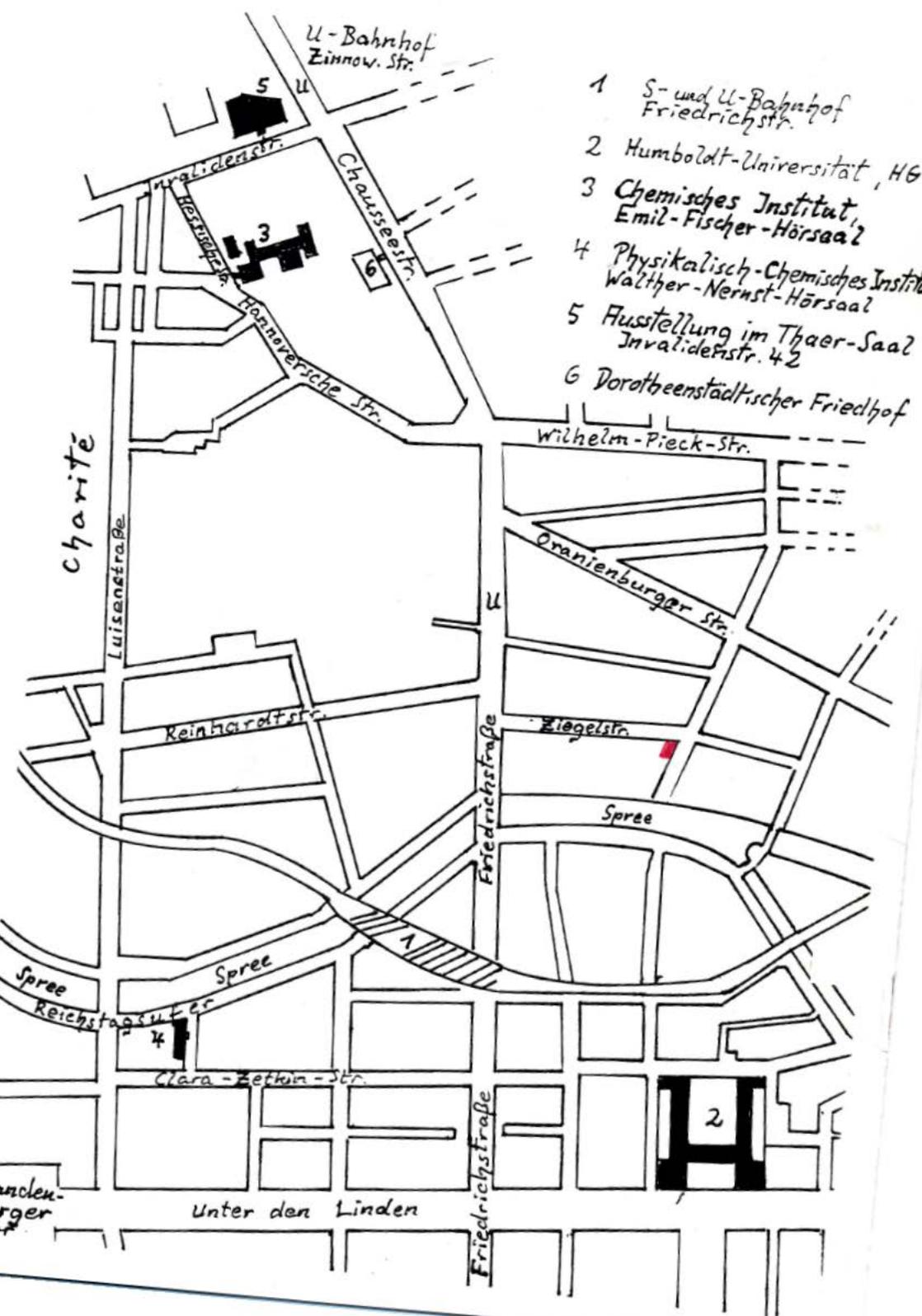
U-Bahn Linie U 6 bis Bahnhof Zinnowitzer Straße (früher 'Nordbahnhof').

Walther-Nernst-Hörsaal

S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße, dann ca. 5 Minuten Fußweg am Reichagsufer entlang

Auskünfte

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Abteilung Tagungen
Postfach 90 04 40
Varrentrappstr. 40-42
W-6000 Frankfurt am Main 90
Tel.: (0 69) 79 17-365
Fax: (0 69) 79 17-475



- 1 S- und U-Bahnhof Friedrichstr.
- 2 Humboldt-Universität, H6
- 3 Chemisches Institut, Emil-Fischer-Hörsaal
- 4 Physikalisch-Chemisches Institut, Walther-Nernst-Hörsaal
- 5 Ausstellung im Thier-Saal Invalidenstr. 42
- 6 Dorotheenstädtischer Friedhof